

Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Mai 2004

Hamburger Forum Spielräume auf dem Luruper Forum am 28.4.04:

Kinder erobern sich Räume

Seit Anfang des Jahres ist das Forum Spielräume in Lurup mit dem Programm „Moving Kids“ in Lurup aktiv. Am 28.4. diskutierte das Luruper Forum mit großem Interesse mit Professor Knut Dietrich, Ivo Hoin und Britta Kruse vom Forum Spielräume über die geplanten Projekte und Möglichkeit gegenseitiger Unterstützung.

Professor Knut Dietrich erläuterte das Anliegen des Hamburger Forum Spielräume: „Wir wollen Kindern helfen, in der Stadt groß zu werden und gesund zu bleiben.“ Dafür hat das Forum Spielräume vom Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung Mittel eingeworben für ein einjähriges Modellprojekt „Bewegungsförderung in gestaltbaren Umwelten“. „Wir haben uns dafür bewusst Lurup ausgesucht, weil wir seit 10 Jahren immer wieder in Lurup gearbeitet haben und weil gute Kontakte zu Margret Roddis und dem Haus Böverstand bestehen.“ Wichtig sei außerdem, „dass es in Lurup Fördergebiete der Sozialen Stadtteilentwicklung gibt, dass es im Stadtteil ein funktionierendes Netzwerk gibt, auf das wir aufbauen können, und dass in Lurup eine Kooperation mit der Behörde für Gesundheit und Wissenschaft zur Gesundheitsförderung im loka-

len Umfeld möglich ist. Wir haben für unser Projekt viel Zuspruch gefunden und sind froh, in Lurup zu sein.“

Gestaltbare Umwelten

In einem eindrucksvollen Bildvortrag erläuterte Ivo Hoin, wie durch soziales Miteinander Umwelten gestaltet werden können: Mit ein paar Dosen kann man ein Stück Weg oder Flur zu einem Fußballfeld erklären. Ein Kind, das auf den Löwen vor dem Museum für Hamburgische Geschichte klettert, definiert damit eine Skulptur als Kletter-„Gerät“. Ivo Hoin's Fazit: „Kindern fehlt nicht unbedingt die Turnhalle, sondern der Mut, sich Räume in der Stadt anzueignen.“ Dabei sollen Kinder durch das Projekt Moving Kids unterstützt werden.



Britta Kruse, Ivo Hoin, Prof. Knut Dietrich und Susanna Müller präsentieren die Bewegungsbaustelle

Bewegungsbaustelle

Ein zentraler Ausgangspunkt für das Luruper Projekt ist die Kindertagesstätte Boberstraße. Ivo Hoin hat dort Kisten, Autoschlächte und andere Materialien für eine „Bewegungsbaustelle“ mitgebracht und vom 30.3. bis 6.4. die Erzieherinnen der KiTa fortgebildet und die Eltern auf einem Eltern-

abend informiert. Ivo Hoin berichtete von dem „Aha-Erlebnis“, wenn die Erzieherinnen beobachten, wie die Kinder das bewegliche Material immer wieder zu neuen Spielmöglichkeiten umgestalten. Dabei stellten die Erzieherinnen fest, dass sie hier nicht als „Trainingsleiterinnen“ gefragt sind, die „sichernd“ daneben stehen, sondern als „genießende Beobachterinnen“, die aufmerksam begleiten, wie die

Kinder ihr Spiel eigenständig gemeinsam entwickeln und ihre Fähigkeiten nach und nach erweitern.

Susanna Müller von der Kita Boberstraße berichtete über die Erfahrungen der Erzieherinnen: Sie waren nach einer Woche mit der Bewegungsbaustelle begeistert, wie die Kinder sich durch Wiederholungen immer mehr Bewegung zugetraut haben, wie sie sich mit anderen Kindern verabreden und zu immer neuen Spielgruppen zusammen getan, wie sich die Kinder völlig neu ausprobiert und mit wieviel Phantasie sie immer neue Spielmöglichkeiten konstruiert haben. Dabei stellten die Erzieherinnen fest, dass die Kinder andauernd weiter spielen wollten, dass sie sehr zufrieden waren, konzentrierter, ruhiger und ausgeglichener wurden.

„Je mehr die Kinder dürfen, um so weniger Unfallmeldungen habe ich (bei 140 Kinder unter zehn Meldungen pro Jahr)“, erklärte Susanna Müller von der Kita Boberstraße. „Ich fühle mich durch die Fortbildung in unserem Arbeitsansatz bestärkt.“ Außerdem fördere Bewegung den Spracherwerb.

Im März fand auch eine Fortbildung mit Bewegungsbaustelle in der Kindertagesstätte Morgenröte statt. Weitere Fortbildungen werden in der Kita Sommerweg und der Schule Langbargheide folgen.

Die Umwelt erobern

Im nächsten Schritt werden die Kinder unterstützt, sich die Umwelt draußen vor der Tür anzueignen. Die

Landschaftsarchitektin Kirsten Winkler hat die KiTa Boberstraße mit einem Workshop fortgebildet und dabei unterstützt, ihr Außengelände noch mehr als Erfahrungs- und Bewegungsraum mit den und für die Kinder zu planen.

Jenseits des Zauns geht es im Mai weiter mit dem Spielpädagogen Martin Legge, der die Kinder ermutigt, mit Bänken, Steinen, Baumstämmen usw. einfache und phantasievolle Spielmöglichkeiten zu erkunden.

Lehmbaustelle

Abgeschlossen wird das Modellprojekt mit der Lehmbauaktion vom 26.8. – 12.9.04 auf dem Zentrumsplatz am Lüdersring mit Nepomuk Derksen. Dabei sind am Nachmittag und am Wochenende Groß und Klein eingeladen, „Räume durch Erleben zu entwerfen“, die Vormittage sind für Gruppen aus pädagogischen Einrichtungen vorgesehen. In der Schule Langbargheide wurde eine AG Lehmbau gegründet.

Ausblicke

Knut Dietrich wies darauf hin, dass im Rahmen des Modellprojekts „Moving Kids“ vieles geplant wird, was nicht allein aus den Mitteln des Projekts finanziert werden kann. Hier wird noch Unterstützung zur Einwerbung weiterer Gelder benötigt.

Weitere Fortbildungen mit der Bewegungsbaustelle könnten z.B. aus Mitteln der Landesunfallkasse fi-



Bewegungsbaustelle in der KiTa Boberstraße

Foto: Ivo Hoin/Britta Kruse

nanziiert werden.

Jürgen Schmidt von der SPD-Bürgerschaftsfraktion fragte gleich nach, wieviel Unterstützung noch wofür gebraucht wird.

Die Mitarbeiter/innen des Forums Spielräume wiesen darauf hin, dass sie nicht dauerhaft in Lurup bleiben. Langfristig könnte sich ein Verbund von SAGA, Stiftungen, Luruper Einrichtungen und Bewohner/innen etc. um die Erweiterung von Spiel- und Bewegungsräumen im Stadtteil kümmern.

Quartiersentwickler Ludger Schmitz wies darauf hin, dass Einrichtungen und Initiativen in den nächsten beiden Jahren noch Unterstützung für bauliche Maßnahmen aus Mitteln der Stadtteilentwicklung erhalten können.

Spiel- und Freiräume im Stadtteil schaffen

Das Forum diskutierte außerdem darüber, wie Kindern mehr Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung von Freiflächen und Spielplätzen gegeben werden könnten, z.B. könnten Materialien zum selbst Bauen bereit gestellt werden und mehr Nachsicht gezeigt werden, wenn Kinder aus gefundenen Gegenständen kreativ Hütten gestalten.

Professor Dietrich appellierte an die SAGA, auf Pro-

bleme mit „Dreck“ in den Büschen, nicht mit schärferen Regeln zu reagieren, sondern zu versuchen, mit den Jugendlichen etwas zusammen und sie für ihre Umwelt verantwortlich zu machen. Kinder müssen Spuren hinterlassen dürfen, „Wir sollten uns nicht in Unordnungshass und emotionale Kälte hineinsteigern.“ „Es sind Ihre Kinder, die Spuren hinterlassen“, erinnerte Ludger Schmitz.

„Wir versuchen schon seit Jahren, Jugendliche zu motivieren und Verantwortung zu wecken mit Pflanz-, Bau- und Müllsammelaktionen – dafür beauftragen wir ProQuartier“, erklärte Eberhard Gilde von der SAGA. Er würde sich wünschen, dass sich auch andere Vermieter, insbesondere Genossenschaften, auf diese Weise um ihre jugendlichen Mieter/innen kümmern.

Birte Wichmann von ProQuartier berichtete von der Spielaktion „Abenteuer Lüdersring“ des Schnittstellenprojekts REALÜ. Dabei hätten Kinder und Jugendliche das, was da ist, mit ganz anderen Augen sehen und nutzen gelernt. „Es hat die Kinder zusammengeführt, ihre Umwelt neu zu erkunden.“

„Wenn wir sagen, jedem seine Beule, dann auch jedem seine Pubertät und Chaoszeit. Jugendliche wollen nicht betreut werden, sie wollen nur, dass es verlässliche Erwachsene gibt, mit denen sie reden und sich auseinandersetzen können“, gab Susanna Müller zu bedenken.

Das Luruper Forum zeigte sich sehr am Fortgang und der geplanten Auswertung des Projekts Moving Kids interessiert und will sich weiter mit dem Thema beschäftigen.

**Sabine Tengeler
Redaktion Lurup im Blick**

Die erste Schülerfirma der Schule Veermoor wird aufgelöst:

CoverforBooks AG abgewickelt

Normalerweise klingt diese Überschrift wie eine Hiobsbotschaft, werden doch wieder Arbeitsplätze vernichtet! In diesem Fall wird damit aber lediglich das Ende eines Projekts der Offenen Ganztagschule Veermoor beschrieben. Die Klasse H9a hat in ihrem 8. Schuljahr eine Schülerfirma in Form einer Aktiengesellschaft gegründet. Sie hatte ihren eigenen Aufsichtsrat, ihre eigenen Chefs und eine eigene Produktion.

In den ersten drei Monaten des laufenden Schuljahres hat die Firma Bucheinschläge produziert. Die Schüler haben unter der Leitung von Frau Suhr und Herrn Deppe nicht nur die Produktion geübt, sondern auch das gesamte Buchhaltungswesen eines Betriebes simuliert.

Die Firma hat sich eigenes Briefpapier, eigene Auftragsformulare und Rechnungen gestaltet, sie besaß ein eigenes Konto und führte eine eigene Monatsschrift, die als Kundenzeitschrift für Werbezwecke eingesetzt werden sollte.

Die Zeit reichte leider nicht, um auch diese Zeitung sinnvoll zu gestalten, so hat Herr Deppe die von den Schülern layoutete Zeitschrift dazu genutzt, monatlich aufzuschreiben, was sie in der Planung bewegte und was alles dazu gehörte, einen eigenen Betrieb auf die Beine zu stellen. Jetzt ist diese Schrift über die Schulhomepage abrufbar und für andere Lehrkräfte als Leitfaden gedacht, um ähnliche Vorhaben zu realisieren.



Die H9a der Offenen Ganztagschule Veermoor ist stolz auf ihre Produkte
Foto: W. Deppe-Schwittay

Daneben hat die Personalabteilung unter der Leitung von Jessica richtige Arbeitsverträge ausgearbeitet. Dazu gehörte auch die Aushandlung eines Tarifvertrags, denn jeder Schüler erhielt einen kleinen Anerkennungslohn (50ct/Std.).

Hochgesteckte Ziele

Die CoverforBooks AG hatte sich zu Beginn große Ziele gesteckt. Sie wollte insgesamt 300 Schülerbücher einschlagen. Die Werbeabteilung hat wohl aber nicht gut genug gearbeitet und was noch sehr viel bedeutsamer war: der Einkauf hatte erhebliche Probleme, einen Großhändler zu finden, der zu günstigen Preisen Folie zur Verfügung stellen konnte. Erst nach Beginn

des Schuljahres wurde über die Einschlagfolie verfügt, so dass nicht mehr viele Schüler ihre Bücher durch die Schüler-AG einschlagen lassen wollten. Aber immerhin: 90 Bücher konnten eingeschlagen und damit ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. Die Aktien haben sich in diesen drei Produktionsmonaten um immerhin etwas mehr als zehn Prozent verzinst, ein erheblich höherer Gewinn, als ihn so mancher Industriebetrieb einfährt.

Schließlich erhielt jeder Schüler am Ende der Produktionsphase ein Arbeitszeugnis, das später bei der Bewerbung um eine Lehrstelle vielleicht etwas helfen kann. Es muss doch fantastisch sein, wenn ein Schüler beim Meister im Vorstellungsgespräch berichten kann, dass er schon erfolgreich als Vorstandsmitglied oder als Qua-

lity Manager gearbeitet hat. Kurz vor der Entlassung der Schüler hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands und der Firmenbelegschaft gewürdigt. Alle Aktieninhaber können ihre Aktien nach der Dividendenzahlung wieder einlösen und den abschließenden Geschäftsbericht studieren.

Die Schülerfirma CoverforBooks AG hat gezeigt, dass man die Wirtschaftswelt durchaus realitätsnah in die Schulwirklichkeit holen kann. Weil alles so gut geklappt hat, hat sich die Klasse entschieden, sich um einen Preis für Schülerfirmen bei der Handelskammer Hamburg zu bewerben. Leider wird sie die Preisverleihung nicht mehr in ihrer Schulzeit erleben, sie hofft aber dennoch ganz vorn mit dabei zu sein!

Wolfgang Deppe-Schwittay
Schule Veermoor

Luruper Projekte und Einrichtungen.....

Spielszenen mit Schwung in der Schule Veermoor:

DAS AUSTAUSCH KIND



Textlernende Mitspieler/innen (Fotos: Frau Nagel)

Nun war es soweit: Es waren viele lustige, anspruchsvolle und experimentierfreudige Schulstunden vergangen. Wir als Gruppe, die Klasse R7b, arbeiteten an dem Buch „Das Austausch-

kind“ von Christine Nöstlinger, das wir gerade mit unserer Deutschlehrerin, Frau Suhr, durchgenommen hatten, und kamen auf die Idee, es als Theaterstück vorzuführen.

Wir haben uns geeinigt, es unseren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Verwandten mit Freude darzubieten.

Es war ein voller Erfolg.

Der Inhalt des Stücks

Die Familie Mittermeier bestellt sich ein englisches Austauschkind, weil der 13jährige Sohn diese Sprache nicht so gut beherrscht.

Sie sind total aufgeregt und freuen sich riesig, als das Austauschkind Jasper ankommt. Doch bald geht die Freude vorüber, denn er ist ungezogen und statt zu reden, knurrt er bloß.

Durch einen Zufall erfährt die Familie, was Jasper für schreckliche Erlebnisse durchgemacht hat: Seine Eltern trennten sich früh und heirateten beide wieder. Jasper blieb beim Vater und verstand sich mit dessen neuer Frau sehr gut. Dann trennte sich der Vater auch von dieser Frau und Jasper durfte sie nicht mehr sehen.

.....Luruper Projekte und Einrichtungen

Nachdem die Familie dies erfahren hat, steht sie ihm ganz anders gegenüber und sie vertragen sich plötzlich und es wird der schönste und unvergesslichste Sommer, den die Mittermeiers je erlebt hatten.

P.S. Bleibt aufmerksam: Es könnte sein, dass wir das Stück noch einmal auführen.

**Anabell Eler, Janin Malek,
Natalie Hein, Robin Begemann, Sven Reepen**
Kursteilnehmer/innen
„Presse aktuell“
der Schule Veermoor

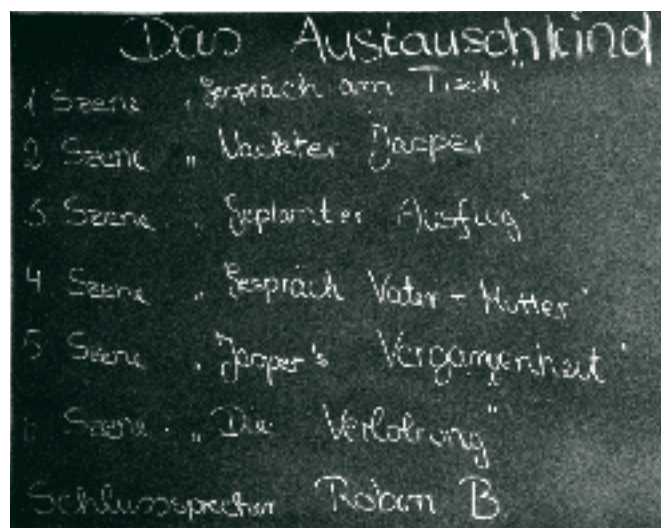


Die Eltern beraten: Soll das Austauschkind bleiben oder nicht?



„Ich hab's geschafft“

u.l. Freude nach dem Auftritt
u.r. Familie Mittermeier diskutiert bei Tisch



Musik und Vortrag



Frau Suhr fragt sich:
Klappt denn alles?



Veranstaltung im KiFaZ zum Thema „Sexuelle Gewalt“ am 4.5.04:

Wie schütze ich mein Kind?

Im April wurde ein Kind von einem Spielplatz im Flüsseviertel „mitgenommen“ und missbraucht. Der Täter wurde inzwischen gefasst, doch viele Eltern fragen sich weiterhin: „Was können wir dagegen tun, dass unser Kind Opfer von sexueller Gewalt wird?“ Am 4. Mai lud deswegen das Kinder- und Familienzentrum in der Netzestraße zu einer Informationsveranstaltung mit Cordula Stucke und Ulrich Kaulen vom Kinderschutzzentrum Hamburg ein.

Die Referent/innen machten darauf aufmerksam, dass sexuelle Gewalttaten nicht zugenommen haben, es wird nur mehr darüber berichtet. Wichtig zu wissen ist auch, dass die Täter in 80 % der Fälle den Kindern vorher bekannt sind (der „Bonbon-Onkel“ von nebenan, ein Freund der Mutter usw.). Nur 20 % der Täter sind Fremde, die sich z.B. auf dem Spielplatz oder auf dem Weg zur Schule an das Kind herannahen.

Mutter fragen, bevor ich zu jemandem hingehe.“ Man kann einem Kind auch beibringen, laut und deutlich nach der Polizei zu rufen, wenn es abhanden oder in eine schwierige Situation kommt, und man kann mit dem Kind üben, wie man sich Hilfe holt.

Man sollte den Namen der Kinder nicht auf den Ranzen schreiben, damit Fremde sie nicht beim Namen nennen und sich so vertraut machen können.

sein Verhalten ändert, sollten Eltern das sehr ernst nehmen und sich bei einer Beratungsstelle Unterstützung holen.

wünschten sich Informationen von einem Sexualpädagogen im KiFaZ Info-Café zum Thema „Wie oder wann spreche ich mit meinem Kind über sexuelle Gewalt?“ Es wurde auch ein regelmäßiger Gesprächskreis angeregt, um weiter im Gespräch zu bleiben, z.B. auch zum Thema „Wie schütze ich mein Kind vor Drogen?“

Weitere Veranstaltungen

Am Ende der Veranstaltung waren die Teilnehmer/innen sehr an weiteren Veranstaltungen interessiert. Sie

Joachim Wöpke
Redaktion Lurup im Blick

Training gegen Vertrauensseligkeit

In der Diskussion mit dem Publikum wurden dann Möglichkeiten erörtert, mit den Kindern Gefahr vermindern des Verhalten zu trainieren:

Märchen wie der Wolf und die sieben Geißlein sind eine gute Möglichkeit, Kinder vor zuviel Vertrauensseligkeit bei Bekannten und Unbekannten zu warnen. Außerdem sollte man den „7. Sinn“ ernst nehmen, wenn Kinder z.B. bei der Begrüßung nicht abgeknutscht werden wollen, und sie in ihren Gefühlen bestärken, welche Art von Kontakt und Berührung sie wünschen und welche nicht.

Hilfreich sind auch klare Regeln: „Ich muss erst meine

Kinder ernst nehmen

Aber es gibt keine hundertprozentige Sicherheit. Kinder reagieren oft spontan oder können sich gegen einen stärkeren Erwachsenen nicht wehren. Trotzdem müssen Kinder ab einem gewissen Alter auch alleine draußen spielen und Freunde besuchen gehen dürfen. Darf ein Kind nie alleine etwas unternehmen, kann es sich nicht richtig entwickeln und lernen, Probleme zu erkennen. Wenn ein Kind zu Hause ernst genommen wird und wenn es gut eingebunden ist in seine Umwelt, dann ist es in der Regel auch selbstbewusst und hat die Fähigkeit nein zu sagen.

Wenn ein Kind Andeutungen macht oder plötzlich

Kinderschutzzentrum Hamburg

Emilienstr. 78 · 20259 Hamburg
Tel.: 040/4 91 00 07 · Fax: 040/4 91 19 91
E-Mail: Kinderschutzzentrum @hamburg.de
Bereitschaftstelefon: 040/4 91 00 07

Telefon Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 11.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.00 - 15.00 Uhr · Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Das Kinderschutzzentrum bietet Familien, Jugendlichen und Kindern Hilfe zur Bewältigung und Unterstützung in kritischen Lebenssituationen wie:

Gewalt in Familien oder Gewalt gegen Kinder, Vernachlässigung von Kindern, sexueller Misshandlung und anderen Krisensituationen der Familie, die schwerwiegende Gefährdungen und Beeinträchtigungen der Entwicklung von Kindern nach sich ziehen können.

Die Arbeit des Kinderschutzzentrums steht unter dem Leitsatz **Hilfe statt Strafe** und basiert auf den Prinzipien vertraulich, freiwillig, kostenfrei, auf Wunsch anonym.

Hilfsangebote des Kinderschutzzentrums sind:
Beratungsgespräche und Therapie für

- Familien, in deren Zusammenleben es in Krisensituationen zu gewaltsamem Umgang miteinander kommt, oder die so eine Entwicklung befürchten,
- für Kinder und Jugendliche, die Gewalt und/oder sexuelle Misshandlung erfahren haben, und für Menschen, die ein Kind/einen Jugendlichen sexuell mißhandelt haben oder sich von Kindern sexuell angezogen fühlen.

KISS im KifaZ-Info-Café:

Selbsthilfegruppen erwünscht

Am 16. April konnten die Besucher/innen beim Info-Café des Kinder- und Familienzentrums viel über die Arbeit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) erfahren. Ein Vertreter von KISS-Altona informierte über die Arbeitsweise von Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich und darüber wie die vier Arbeitsstellen von KISS solche Gruppen unterstützen.

In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen freiwillig aus eigener Initiative und zusammen, die von einer bestimmten Krankheit,

einer Konfliktsituation oder einem ähnlichen Lebensproblem betroffen sind (z.B. auch als Angehörige von Kranken). Sie tauschen sich aus als „Expert/innen in eigener Sache“ und bestimmen selbst, wie sie ihre Arbeit gestalten wollen. Bei Bedarf laden sie weitere Expert/innen (z.B. Ärzte, Sozialarbeiter/innen) ein. Selbsthilfegruppen fördern die Gesundheit, weil alle Mitglieder das gleiche Problem haben und sich darüber austauschen können, was am besten helfen kann.

Alle können offen über ihr Leben reden und niemand bleibt alleine mit seiner Krankheit und seinen Problemen.

Die Selbsthilfegruppen arbeiten vertraulich, KISS veröffentlicht keine privaten Telefonnummern und Adressen. KISS hilft dabei, eine geeignete Gruppe zu finden, unterstützt bei der Neugründung und berät über Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung von Selbsthilfegruppen. Außerdem organisiert KISS Gesamtgruppentreffen zum Erfahrungsaustausch.

Es gibt in Hamburg ca. 1.500 Selbsthilfegruppen, davon 200 größere. In Lurup gibt es zur Zeit Gruppen zum Thema Alkoholismus, zum Thema Arbeitslosigkeit und eine Rollstuhlfahrergruppe.

KISS-Altona

Gaußstr. 21
22765 Hamburg
Tel: 040 / 39 57 67
Fax: 040 / 39 60 98
Altona@KISS-HH.de
Mo, Do 10.00 – 12.00 & 16.00 – 19.00 Uhr,
Mi 10.00 – 12.00 & 15.00 – 17.00 Uhr
(ab 18 Uhr nur telefonische Beratung)
KISS-Altona ist ca. 5 Minuten zu Fuß vom Altonaer Bahnhof entfernt.

KISS-Informationsblätter liegen im Kinder- und Familienzentrum (KifaZ) oder auch im Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen aus. Das Familienzentrum unterstützt Selbsthilfegruppen gerne. Wer eine Gruppe gründen möchte und Räume sucht, kann sich gerne ans KiFaZ wenden.

Joachim Wöpke
Redaktion Lurup im Blick



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Info-Café

24. Mai · 16.00 – 17.00 Uhr: **Wie entwickeln sich unsere Kinder in den ersten Lebensjahren?**
mit der Referentin für Psychomotorik/Kindesentwicklung
Margret Roddis

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 14.00 – 17.00 Uhr: Kaffee- und Kuchen-Nachmittag
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr:
Familienessen mit Kindern im Vorschulalter
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung

Crosstraining im Sportcamp

Crosstraining besteht aus einer Mischung aus Ausdauersport und Krafttraining. Alle sind in der Jevenstedter Str. 167 eingeladen zum Mitmachen – kostenlos und auf eigene Gefahr. Es stehen über 20 Trainingsgeräte zur Verfügung, außerdem gibt es Fußballspiele und Lauftraining, Spaß am Kicker und einmal im Monat Lagerfeuer.

Mo, 18.00 bis 20.00 Uhr **Jörgi's Jugendclub**
Do, 18.00 bis 20.00 Uhr **Gunny und die Großen**

Trainer: Jörg von Appen, Gunther Manke, Christian Nagel

Erziehen ohne Gewalt

Am 30. April machte das Kinder- und Familienzentrum mit einem Aktionstag darauf aufmerksam, dass Kinder ein Recht auf gewaltfreie Erziehung haben.

Der „kleine Klaps“, Ohrfeigen oder „den Hintern versohlen“ sind Gewalt. Und Gewalt in der Erziehung – egal in welcher Form – führt dazu, dass Gewalt zu einem selbstverständlichen Bestandteil auch des weiteren Lebens wird.

Dem Gesetzgeber ist das Thema „Gewalt in der Erziehung“ so wichtig, dass er im Bürgerlichen Gesetzbuch (§ 1631) ausdrücklich festlegt: **„Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung.**

Körperliche Bestrafung, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“ Dabei geht es aber nicht vorrangig um Bestrafung, sondern um Hilfe und Unterstützung für die ganze von Gewalt betroffene Familie. In diesem Sinne beraten und unterstützen die Mitarbeiter/innen des Kinder- und Familienzentrums Eltern gern und informieren auch vorbeugend darüber, wie Eltern auch in stressigen Lebenssituationen auf Gewalt verzichten und für Kinder und Erwachsene ein erfreuliches Familienleben führen können.

Joachim Wöpke
Redaktion Lurup im Blick

Luruper Projekte und Einrichtungen



Auferstehungskirche Lurup
Luruper Hauptstr. 155

Festprogramm

Freitag, 28. Mai
Nacht der Musik
18.00 – 1.00 Uhr
4 / erm. 2,50 €
Luruper Kantorei,
Chor des Goethe
Gymnasiums, Kantorei
St. Michaelis; Big Band
des Goethe Gymna-
siums

Sonnabend, 29. Mai
18.00 – 18.00 Uhr
Eröffnung der
Ausstellung über die
50er Jahre

(Ausstellungsstücke
gesucht! Bitte melden
unter 831 40 04)

15.00 – 18.00 Uhr
Glockenwerkstatt

16.00 – 18.00 Uhr
Erzählzelt
mit Jochem Westhof

20.00 Uhr
50er Jahre Party 2,50 €

Sonntag, 30. Mai
10.00 – ca. 16.00 Uhr
Goldene Konfirmation
und Goldene Trauung

20.00 Uhr
Feierabendmahl

22.00 – ca. 0.30 Uhr
Open-Air-Kino
(bei Regen in der Kirche)

Montag, 31. Mai
10.00 Uhr
Festgottesdienst
11.00 – ca. 14.30 Uhr
Gemeindefest

12.30 Uhr
Sketche
Jugendtheatergruppe
Lurup



Mona Reithmeier (2. v.l.) im Kreise ihrer Kolleginnen

Abschied von Mona Reithmeier

Am 16. April verabschiedete sich Mona Reithmeier mit einem kleinen Fest aus der Familienservicestation im „Waschhaus“ Langbargheide 15. Von Anfang an, seit April 2001, hat sie die Familienservicestation mit aufgebaut und weiter entwickelt. Jetzt ist ihre ABM-Stelle endgültig ausgelaufen.

Wie sehr ihre Kolleginnen sie schätzen, war deutlich zu spüren – nicht zuletzt durch das köstliche, liebevoll angerichtete multinationale Buffet, das sie für diesen Anlass gezaubert hatten. Alle drückten ihr die Daumen, dass sie bald wieder einen guten Job findet – nach Möglichkeit in Lurup... *sat*



Familien servicestation

im Einkaufszentrum Lüdersring
Langbargheide 15 (Waschhaus)
Tel. 84 05 29 74 · Fax: 84 05 29 76

**Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt, Kinderbe-
treuung, Schreibservice, Internet, Café...**

und unser neues Angebot:

Kundenbegleitung mit Fahrzeugeinsatz

Wir holen Sie an Ihrer Haustür ab.
Wir begleiten Sie zum Einkauf, zum Arzt. Wenn Sie
es wünschen, helfen wir Ihnen dort und bringen Sie
zurück.
Großeinkäufe können wir für Sie übernehmen.
Wir bringen Sie zu Ihrer Freundin. Und holen Sie
wieder ab.

Vereinbaren Sie einen Termin.
Einsatzzeiten: Montag bis Freitag 9h30 – 14h
außerhalb der üblichen Zeiten nach Vereinbarung

Preisliste
Anfahrt inkl. 1 1/2 Std. Dauer € 5,00
jede weiteren 15 min € 0,50

Fahrten außerhalb Hamburgs: nach Vereinbarung

Projekte

Infos bei
Anya Wendland
Hamburger Kinder- und
Jugendhilfe e.V.
Tel. 84 00 92 - 0

Mittagstisch für Kids



für Kids von 6 – 12 J.
Langbargheide 22
Tel. 84 56 15
mo bis fr:
13.00 – 15.00 Uhr
(nicht in den Ferien)



Sport- und Spielgeräteverleih am Eck

Spielplatz Ammernweg
für Kids ab 7 J. (nicht bei
sehr schlechtem Wetter):
mo: 15.00 – 18.00 Uhr
mi: 14.00 – 19.00 Uhr
fr: 15.00 – 18.00 Uhr

**Fußballtraining
mit Egon**
Bolzplatz Lüdersring
mi und fr: 14.00 – 16.00

Müttertreff

Frühstück und
offene Beratung
mit Kinderbetreuung
jeden Dienstag,
9.30 – 11.30 Uhr
Familienservicestation
Langbargheide 15
(SAGA-Waschhaus)

for girls only Mädchentreff



im Ammernweg 56 a
mit Paulina und Lisa
montags: Freizeittreff
12-15-jähr.: 16.00 – 18.00
15-18-jähr.: 18.00 – 20.00

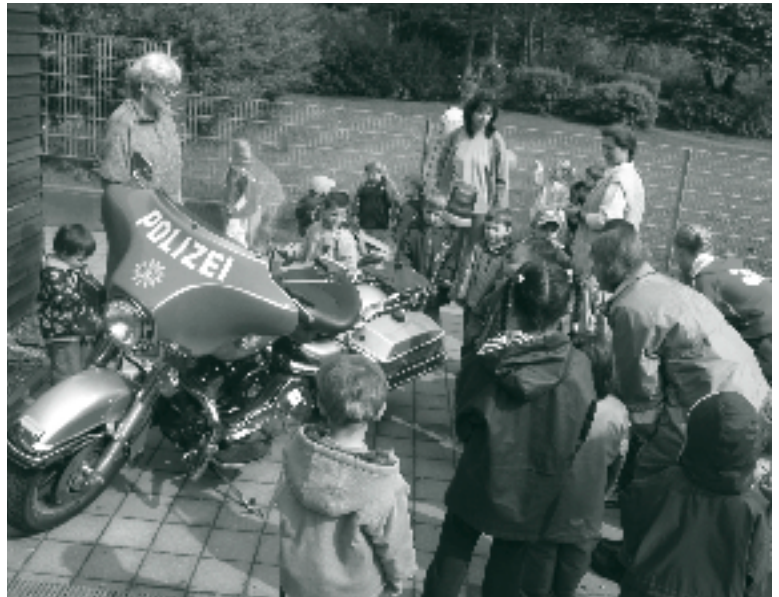
bei der streetwork
Lüdersring 2c
donnerstags:
12 – 18jährige
15.00 – 18.00 Uhr

5 Jahre

Kindergarten Holzwurm

Am 3.5. feierte der Kindergarten Holzwurm seinen fünfjährigen Geburtstag in Lurup. „Wir haben uns gut eingelebt“ stellt Leiterin Ma-

Das Polizeimotorrad war ebenso ein „Renner“ wie die Feuerwehr, die Verkehrspolizistin, die Hüpfburg, der Zauberer, der Schminkstand und das liebevoll zubereitete Essen.



Die Freiwillige Feuerwehr wirbt gerne um Nachwuchs: Spaß am Wasser-schlauch



JobClub mobil vor Ort in

**Dienstag,
14.00 – 16.00 Uhr:
Wochenmarkt
Elbgaupassage**

**Donnerstag,
10.00 – 12.00 Uhr:
Eckhoffplatz/
Wochenmarkt**

**Donnerstag,
12.30 – 14.00 Uhr:
Franzosenkoppel/
Veermoor**

Weitere Information:
Tel. 89 71 07

rion Lück fest. Das flexible Angebot des Kindergartens wird gut angenommen. Sechzig Kinder von der Krippe bis zum Hort werden in der Zeit von 7.00 bis 16.00, bei Bedarf auch bis 18.00 Uhr betreut, die vierstündige Betreuung für Elementarkinder wird zwischen 8.30 und 13.30 Uhr angeboten – auf Wunsch auch mit Mittagessen.

Die Kinder können die Angebote ihrer Entwicklung entsprechend gruppenübergreifend nutzen. Dabei haben Bewegungs- und Sprachförderung einen hohen Stellenwert.

Für die Zukunft wünscht Marion Lück sich, dass die liebevoll gepflanzten Bäume und anderes nicht mehr nachts kaputt gemacht werden. Sehr wichtig ist ihr, dass ein Hinweischild aufgestellt wird, das die Autofahrer vor der Kurve Kleiberweg/Netzstraße auf die Kindergarten-Kinder aufmerksam macht, die hier oft unterwegs sind. Als nächstes haben sich die „Holwürmer“ vorgenommen, noch mehr auf ihre Nachbar/innen zuzugehen und die Wiese vor dem Eingang besser nutzbar zu machen. *sat*

Senioren unterstützen Jugendliche

Ältere Damen und Herren mit handwerklichen Fähigkeiten werden dringend gesucht!

Viele Schülerinnen und Schüler finden heute – wenn überhaupt – nur noch sehr schwer einen Ausbildungsplatz. Dies hat viele, verschiedene Ursachen.

Fest steht, dass handwerkliche Berufe bei Jugendlichen oftmals einen schlechten Ruf haben. Aber gerade hier gibt es für interessierte und motivierte Schüler auch heute noch Chancen. Deshalb ist es notwendig, die Interessen und Fähigkeiten von Schülern in diesem Bereich frühzeitig zu fördern.

Damit den Schülerinnen und Schülern eine spätere Berufswahlentscheidung nicht so schwer fällt, bringt die Offene Ganztagschule Veermoor in vielen unterschiedlichen Fächern und Kursen die Arbeitswelt in die Schule. Aber gerade in den handwerklichen Bereichen fehlt es an ausreichend, entsprechend ausgebildeten Lehrkräften. Deshalb suchen wir dringend ältere Damen und Herren mit handwerklichen Fähigkeiten, die zum Beispiel frühzeitig in den (Un-)Ruhestand gegangen sind. Mit diesen Senioren möchten wir an der Offenen Ganztagschule Veermoor einen Ausbildungspool einrichten, über den sie den Schülern stundenweise unter der Assistenz von Lehrern ihr Können weitergeben. Interessierte Senioren müssen sich dafür nicht längerfristig verpflichten. Art und Umfang des Engagements richten sich nach den jeweiligen Möglichkeiten und werden individuell abgestimmt. Losgehen soll es im Schuljahr 2004/2005.

Sie haben Interesse oder Fragen?

Weitere Informationen gibt es bei:

**Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH, Stadtteil-Laden Lurup) Elbgau-Passagen/Elbgaustr. 118
22547 Hamburg · Fax: 84050249
E-Mail: ludger.schmitz@steg-hh.de**

Luruper Einrichtungen und Initiativen...



Gemeinsam spielen, gemeinsam essen: Eltern und Pädagoginnen betreuen die Kinder bei der Gruppe „Raduga“

Spaß und Musik bei der Gruppe „Raduga“

Wie jeden Montag und Donnerstag zwischen 16.00 und 19.00 Uhr trifft sich die Gruppe Raduga (Regenbogen) im Nachbarschaftstreff Lüdersring 2a. Heute, am 6.5., sind 10 Kinder im Alter von 2 – 7 Jahren und 6 Mütter beisammen, singen und tanzen, denn donnerstags ist die Musikpädagogin dabei.

Während sich einige Kinder noch mit der Musik beschäftigen, verteilen andere das Spielzeug aus dem Nachbarschaftstreff. Sie klettern in die Regale und schauen nach, ob sie alles gefunden haben. Mit den Buchstaben kann man toll Frisbee spielen. Danach versammeln sich alle um die Tische und essen mit

musikalischer Begleitung die von den Müttern mitgebrachten Kekse.

Es geht ein bisschen zu wie in der Elternschule: Alle Kinder bleiben da und spielen zusammen. Montags wird mit einer Pädagogin gebastelt.

Die Müttergruppe wünscht sich, dass noch mehr Eltern und Kinder dazu kommen. Dabei ist ihnen besonders wichtig, dass die Eltern ihre Kinder nicht nur abgeben, sondern dass sie mit ihren Kindern etwas gemeinsam machen. Wer mitmachen möchte, kann einfach vorbei kommen. Kosten: 1 € pro Kind und Stunde für die Pädagogin. *iwö*

Приглашение

Дорогие мамы и папы, бабушки и дедушки!

Вас приглашает группа „Радуга“

*Каждый понедельник и четверг с 16.00 до 18.00 часов
Ваши дети от 2 до 10 лет могут учиться пению
(популярные русские и немецкие песенки), рисовать,
самостоятельно мастерить поделки и многому другому.*

**Lüdersring 2a
«Nachbarschaftstreff»**

Мы сердечно приглашаем Вас.

Группа «Радуга»

**Wir suchen für das Kinderparadies
zwei Betreuer/innen
(Bezahlung: Aufwandsentschädigung)**

-Aktion Kinderparadies-

Arbeitsgemeinschaft für Kinderspielplätze Hamburg e.V.

**Betreuer Spielplatz für Kinder zwischen
1,5 und 6 Jahren**

*Игровая детская площадка под присмотром
воспитателей для детей от 1,5 до 6 лет*

**Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr (seit 20 Jahren !)
und 12.30 Uhr - 15.30 Uhr (Seit 08.03.2004)**

Wo ? Im Lüdersring (Lurup)

**Мы открыты для всех детей ЕЖЕДНЕВНО !!!
с 9.00 до 12.00 и с 12.30 до 15.30**

БЕЗ ПРЕДВАРИТЕЛЬНОЙ ЗАПИСИ !!!

Was kostet die Betreuung auf dem Spielplatz?

Zur Zeit zahlen sie nur 0,80 € pro angefangener Stunde.

**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen
zur Verfügung.**

Mo. - Fr. ab 9.00 Uhr

unter der Telefonnummer 040 / 84 52 13

**Сколько это стоит? 0,80 € в час
Вопросы? Наш телефон: 040/84 52 13**

Forum Gesellschaftspolitik Erwerbslosenselbsthilfegruppe

**jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr
bei Luur up e.V., Flaßbarg 2/Ecke Luckmoor**

Klönschnack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Beratung, Unterstützung und Unternehmungen bei Luur up e.V., Flaßbarg 2/Ecke Luckmoor.

Weitere Information bei: Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

Großstadt Mission!

HAMBURGER KINDER-
UND JUGENDHILFE E.V.

RE
A
LÜ
Mission
Kleiner
Gang

Rat & Tat

Offene Sozialberatung und Begleitung
für alle Lüdersringer

Kontakt: Anne Wilken und Eva Gohl · Tel. 840 70 634

mo	16.00 – 18.00 Uhr (Familienservicestation)
di	14.00 – 16.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)
do	11.00 – 13.00 Uhr (in Loge 4)
fr	10.00 – 12.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)

**Mieterinitiative
Veermoor-Fahrenort**

jeden Montag um
18.00 Uhr

im Kinder- und
Familienzentrum,
Netzestr. 14 a
Sie freut sich über
Gäste und neue
Mitglieder.

Hannelore Kassel,
83 43 96
Jörn Tengeler:
822 960 507

**Mieterinitiative
Dosseweg und
Umgebung**

Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 74 22
Fax 360 390 19 52

**Mieterberatung
im Stadtteil-
Laden**

Der Mieterverein zu
Hamburg von 1890
e.V. bietet eine Mieter-
beratung im Stadtteil-
Laden an.

Nächste Termine:
14. Juni (!), 9. August
18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information:
Tel. 87 97 9 - 0

Besser streifen

**Streit in der Nachbar-
schaft? Konflikte mit
Jugendlichen?
Konflikte mit Eltern
oder Lehrer/innen?**

Das Stadtteilprojekt
Besser streifen bietet
ehrenamtlich Unter-
stützung bei der Kon-
fliktregelung durch
geschulte Moderator/
innen.

Rufen Sie uns an:
Andrea Faber,
Tel. 832 06 28

**Thema Verkehr in den
Bezirksgremien**

Winfrid Sdun von der
GAL-Bezirksfraktion kün-
digte auf dem Luruper Fo-
rum am 28.4. an, dass der
Ortsausschuss am 11. Mai in
Lurup tagt und sich u.a mit
dem Thema Erschließungs-
straße für den Eckhoffplatz
befasst.

Mit dem Thema Ver-
kehrsberuhigung am Lütt-
kamp zwischen Farnhorn-
weg und Eckhoffplatz be-
schäftigte sich die Bezirks-
versammlung am 29.4.

**Stände für das Fest
„Unser Lurup“
anmelden!**

Peter Hinz bat für den
Lichtwarkausschuss drin-
gend darum, dass die Luruper
Einrichtungen und Initiativen
ihre Stände für das Fest „Un-
ser Lurup“ am 11. September
in den Elbgaupassagen anmel-
den bei Erika Fleischmann,
Telefon/Fax: 850 66 24

**Planung und Fertigstel-
lung der Bolzplätze**

Joachim Wöpke von der
AG Grünanlagen und Spiel-
plätze fragte auf dem Forum
am 28.4. nach dem Stand der
Bolzplatzprojekte der Stadt-
teilentwicklung in Lurup. Da-
bei erhielt er folgende Aus-
künfte: Das Klein-Fußball-
feld an der Schule Veermoor
ist fast fertig, es fehlen nur
noch die Tore.

Das Beteiligungsverfahren
für den Spielbereich und
den Bolzplatz im Lüttkamp-
park beginnt im Juni 2004. Be-
reits im Mai werden Margret
Roddis und Sabine Tengeler
Vorgespräche mit anliegen-
den Einrichtungen (u.a. Kin-
dertagesstätte Boberstraße,
Kirchengemeinde zu den
Zwölf Aposteln, Jugendtreff
Spreestraße) führen.

Die Mittel für die Über-
arbeitung des Bolzplatzes
am Ententeich in der Grün-
anlage im Flüsseviertel sind
im Finanzplan für 2005 vor-
gesehen.



Fabian Scharping

**Neue Leitung für den
Jugendtreff Netzestr.**

Fabian Scharping stellte
sich dem Luruper Forum am
28.4. als neuer Leiter des Ju-
gendtreffs Netzestraße vor. Er
ist Jahrgang 1971 und Vollju-
rist mit Schwerpunkt Krimi-
nologie und Jugendstrafrecht.
Er arbeitet schon seit länge-
rem für die Vereinigung Pe-
stalozzi – zunächst im Rah-
men der LOS-Projekte am
Osdorfer Born und dann im
Jugendtreff Netzestraße. Au-
ßerdem betreut er eine Jun-
gengruppe im Kinder- und
Familienzentrum Lurup.

**Weitere Schilder für den
Stadtökologischen Pfad**

Hans-Jürgen Bardua vom
Arbeitskreis Agenda 21 in Al-
tona regte im Forum am 28.4.
dazu an, die beiden weiteren
inzwischen aufgestellten
Schilder für den Stadtökolo-
gischen Pfad in Lurup zu be-
sichtigen:

Schräg gegenüber der
Postfiliale an der Bushaltestel-
le Lüttkamp steht ein Schild
zur Luruper Geschichte, das in
Zusammenarbeit mit der Au-
torin des Buches „Fischkisten-
dorf Lurup“, Anke Schulz, ge-
staltet wurde.

Ein weiteres Schild in-
formiert über die Hermes
Schleifmittel GmbH & Co
vor dem Haupteingang der
Firma an der Luruper Haupt-
straße 106 – 122.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 28.4.2004

Erika Bantschenko (Luruper Frauenoase e.V.), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (Ak Hallenbad elbgaustraße), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Knut Dietrich (Hamburger Forum Spielräume), Astrid Ebel (Luruper Frauenoase e.V.), Rodney Espe (Straßensozialarbeit Lurup), Florian Feyerabend, Eberhard Gilde (SAGA), Pemale Gugu (Behörde für Wissenschaft und Gesundheit), Angelika Gutzeit (Fridtjof-Nansen-Schule Swattenweg), Peter Hinz (CDU Lurup/Osdorfer Born), Ivo Hoin (Hamburger Forum Spielräume), Kerstin Klages (Elterninitiative Spielhaus Fahrenort), Ursel Köver (Ev. Jugendhilfe Friedenshort), Gisela Kroeger (Schule Langbargheide), Christian Landbeck (Bezirksamt Altona), Britta Kruse (Hamburger Forum Spielräume), Uta Langfeldt (Elterninitiative Spielhaus Fahrenort), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Marin Lück (Kindertagesstätte Holzwurm), Hermann Mahnkopf, Thomas Melljes (Jugendtreff Langbargheide), Bernd Moegling, Susanna Müller (Kinteragesheim „Zu den 12 Aposteln“), Marianne Paszeitis (SPD-Bezirksfraktion), Ursula Przybylla (Geschwister-Scholl-Gesamtschule), Hans-Joachim Ranke (Lichtwarkausschuss Lurup), Elfriede Reichert (Familienservice-station), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten, Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Michael Schirmmacher (AG Post), Jürgen Schmidt (MdBÜ SPD), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Winfried Sdun (GAL-Bezirksfraktion), Werner Smolnik (NABU-Altona), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort, Sabine Tengeler (Lurup im Blick, Luruper Stadtteilgenossenschaft eG), Elke Walter (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Andreas Wenz (Offene Ganztagschule Veermoor), Birte Wichmann (ProQuartier), Heiner Wiese (Jugendamt Altona), Joachim Wöpke (AG Grünanlagen und Spielplätze), Carmen Zirpel, Heinz Zirpel.

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**
Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum
Stadtteilbeirat
Sabine Tengeler
Joachim Wöpke
Tel.: 840 502 72
Fax: 840 502 78

Quartiersentwicklung Lurup
STEG Hamburg mbH
Ludger Schmitz
Ingrid Schneider
Tel.: 840 502 47
Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums
 Ranjan Datta, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Peter Hinz, Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel Romano, Michael Schirmmacher, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler, Anya Wendland, Birte Wichmann, Joachim Wöpke, Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Arbeitsgruppen des Forums
AG Kultur:
 Christiane Fach · Tel. 83 77 63
AG Post:
 Michael Schirmmacher · Tel. 832 01 68
AG Quartiersentwicklung:
 Sabine Tengeler · Tel.: 822 960 - 511
AG Schule:
 Andrea Faber · Tel.: 832 06 28
AG Verkehr:
 Sven Gaudian · Tel./Fax: 832 21 75
AG Planungsraum Lurup/Osdorf:
 Margret Roddis 87 97 41 16
Kontakt Arbeit und Beschäftigung:
 Elfriede Reichert · Tel. 84 05 29 75
Kontakt Senior/innen:
 Marianne Paszeitis · Tel. 84 78 64
Kontakt Agenda 21 und Kontakt Schiedskommission:
 Hans-Jürgen Bardua · Tel. 831 64 44
Kontakt für Naturschutz:
 Herbert Sager, Naturschutzbund Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00
 Werner Smolnik · Tel. 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum
Stadtteilbeirat

Mittwoch, 26. Mai 2004
19.00 – 21.30 Uhr
Fridtjof Nansen Schule
Fahrenort 76

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten **Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr.**

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil
- 2) Die Band „Schattenlichter“ stellt sich vor
- 3) Verkehrskonzept: Zwischenbilanz und weiterer Bedarf
- 4) Anträge
 - für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
 - für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung

***** mit Buffet Angebot *****

Impressum:
 Lurup im Blick
 wird gefördert aus dem Programm



→ Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Lurup im Blick
 wird herausgegeben vom **Luruper Forum und der STEG Hamburg mbH**
 c/o Stadtteil-Laden Lurup
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
 Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:
 Ingrid Schneider, Ludger Schmitz, Sabine Tengeler, Joachim Wöpke
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler
 Druck: Druckerei Kaufmann + Meinberg KG, Lurup
 Auflage: 2.500

Redaktionsschluss Juni-Ausgabe:
Mittwoch, 26. Mai 2004

Sie möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?
 Dann bitte anrufen im Stadtteil-Laden Lurup, Tel. 840 502 72